

Newsletter



Dezember 2017

Jahresrückblick 2017

Vor uns liegen das Weihnachtsfest und der Wechsel in ein neues Jahr. Die kommenden Tage sind geradezu geschaffen, um losgelöst aus dem Alltagstrott innezuhalten. Um Abstand zum bisweilen rasanten Tagesgeschäft zu finden und Bilanz zu ziehen. Möglicherweise gelingt es sogar, einen kleinen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen, in dem unser Ziel unverändert bleibt: Die Christdemokraten im Kreistag werden weiterhin daran arbeiten, dass die Menschen im Kreis Wesel auf einer sicheren und stabilen Basis leben können. Dabei hat die CDU mit ihren Kooperationspartnern Bündnis 90/Die Grünen sowie FDP/VWG schon 2017 bemerkenswerte Erfolge erzielt. Allen, die daran mitgearbeitet haben, gilt herzlicher Dank für ihr Engagement. Dieser Einsatz verlief nach außen meist unspektakulär. Er bedeutete gleichwohl emsige Arbeit in schier unzählbaren Stunden der Recherche, Beratung und Abstimmung.

Die Finanzen waren auch in 2017 das überragende Thema. Für viele eine staubtrockene Angelegenheit. Doch für die Zukunft hat sie eine herausragende Bedeutung: In keinem anderen Land ächzen Städte und Gemeinden unter ähnlich hohen Schulden wie in Nordrhein-Westfalen. Aktuell können die Kommunen die Kreditkosten meist gut tragen. Doch gerade in dieser Woche beschloss die US-Notenbank eine Anhebung des Leitzinses. Und sobald auch hierzulande die Null-Zins-Phase vorübergeht, wird sich die Situation der Kommunen dramatisch ändern. Das Dreierbündnis im Kreistag will den 13 Städten und Gemeinden im Kreis helfen, so viel

finanziellen Spielraum wie möglich zu behalten. Mit ihrer Mehrheit hat die Kooperation auch in 2017 dafür gesorgt, dass die Kommunen nur so viel Geld an den Kreis überweisen müssen wie unbedingt nötig und die Kreisumlage auf einem stabilen Niveau gehalten.

Dabei geht es um Millionen. Der Widerstand des politischen Wettbewerbs war groß. So gab es aus der SPD-Fraktion beharrlich die Vorwürfe, durch die sinnvollen und behutsamen Ausgabenkürzungen hätten der CDU-Fraktion und ihre Kooperationspartner das soziale Netz im Kreis und das kulturelle Angebot im Kreis zerstört. Es waren Behauptungen ohne Substanz: Im Kreistag zweimal direkt darauf angesprochen und nach Ross und Reiter gefragt, welche Einrichtungen wegen der maßvollen und angemessenen Einsparungen ihre Arbeit einstellen mussten, kam im Oktober und im Dezember von den Sozialdemokraten nur – Schweigen.

Es bleibt das Fazit: Die CDU und ihre Partner haben ihre Hausaufgaben gemacht und die Basis für eine stabile Finanzwirtschaft im Kreis geschaffen. Auch gestützt auf die Expertise der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA): Mit seiner Mehrheit hatte das Dreierbündnis im Kreistag die unabhängigen Experten beauftragt, für Transparenz im Kreishaus zu sorgen. Am Ende fanden sie rund 100 Handlungs- und Konsolidierungsfelder, in denen umorganisiert und gespart werden kann. Und wenn Landrat Dr. Ansgar Müller (SPD) später argumentierte, das meiste davon habe er ohnehin selbst gesehen beziehungsweise vorgehabt, muss er sich nun die Frage gefallen lassen: Warum soll das erst jetzt ge-

schehen? Wohl doch nur, weil die GPA keinen Platz zum Verstecken lässt.

So sehr die Finanzen die Themenlage geprägt haben – es gab noch viel mehr, das im zu Ende gehenden 2017 zu besprechen war und auf einen guten Weg gebracht wurde: Die Frage beispielsweise, wie die verschiedenen Bereiche des Kreises geschützt werden können, die im Sommer 2016 von Starkregen und Überflutungen heimgesucht worden waren. Die Planung für die Optimierung der beruflichen Bildung im Kreis Wesel auf der rechten Rheinseite, wo sich in Dinslaken die Zusammenführung der beiden heutigen Einrichtungen an einem Standort als sinnvolle Lösung abzeichnet.

Im Oktober stellte die CDU-Kreistagsfraktion das neue Veranstaltungsformat „**CDU** trifft...“ vor und knüpfte damit an den früheren politischen Sommertreff der Kreistagsfraktion an; dieses viel beachtete Treffen in der Niederrheinhalle Wesel bot Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch auf breiter Basis mit Vertretern von Politik, Wirtschaft, Verbänden und Vereinigungen.

Und fast am Ende des Jahres wurde zumindest ein Etappenziel erreicht auf dem Weg, an dessen Ende ein fairer Ausgleich der Folgen des Salzbergbaus stehen soll: Am 12. April 2018 wird es eine Expertenrunde zu diesem Thema geben. Die CDU-Fraktion hatte sich für diesen „runden Tisch“ stark gemacht und dafür im Kreistag Verbündete gefunden.

Warum der entsprechende Beschluss vom 30. März 2017 erst jetzt ausgeführt wird? Im zuständigen Fachbereich fehle das Personal, erfuhr die Politik verblüfft in der Dezembersitzung des Kreisausschusses. Wir hoffen, dass der für den Mitarbeiter-einsatz allein zuständige Landrat in der GPA-Analyse Ansatzpunkte entdeckt, so etwas in 2018 zu vermeiden. Denn es ist Dr. Müller als Verwaltungschef, der den Stellenplan nach seinen Vorstellungen maßgeschneidert hat; in diesem Rahmen muss er dafür sorgen, dass im Kreishaus Mitarbeiter dort tätig werden, wo sie gebraucht werden.

Passend zur Jahreszeit lag nun in der Dezember-Sitzung ein bemerkenswertes

„Weihnachtsgeschenk“ auf den Tisch des Kreistages: der Entwurf für den Haushaltsplan 2018. Darin schlägt die Verwaltung eine Senkung der Allgemeinen Kreisumlage auf 38,56 Prozent vor. Das sind satte 3,34 Prozentpunkte weniger als im aktuellen Etat. Eine gute Nachricht für die Städte und Gemeinden, denn der Hebesatz legt fest, wie viel Geld sie an den Kreis überweisen müssen. Doch den sprudelnden Steuereinnahmen werden ganz sicher magere Jahre folgen. Die CDU-Fraktion wird mit ihren Partnern sicherstellen, dass der Kreis Wesel dafür gerüstet ist. Wir lassen uns nicht zu einer Politik nach Kassenlage verführen und werden keine Ausgaben beschließen, die wir in Zukunft bitter bereuen könnten. Wir werden unsere Politik der Vernunft und des Augenmaßes fortsetzen.

Jetzt aber freuen uns auf den Wechsel ins neue Jahr. Viele nutzen diese Tage zum Ausspannen und verbringen die Zeit mit der Familie oder Freunden, daheim oder im Urlaub. Was immer Sie tun und wo immer Sie sich aufhalten mögen, ich wünsche Ihnen alles Gute und einen optimistischen und erwartungsvollen Ausblick auf das neue Jahr.

Frank Berger
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion Wesel

Die CDU-Fraktion wünscht
allen Leserinnen
und Lesern

Frohe
Weihnachten

und
ein gutes,
gesundes und
erfolgreiches
Neues Jahr 2018

